



Installations- und Wartungshandbuch für SANIKA-Fertigbäder

Sanika S.r.l. | GmbH
via Primo Maggio 22
I - 38089 Storo TN

info@sanika.it | www.sanika.it
Tel.: +39 0465 680146

Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der SANIKA GmbH ist es nicht gestattet, diese Broschüre oder Teile daraus zu kopieren oder zu vervielfältigen.

© Alle Rechte sind dem Urheber vorbehalten.

Hinweis: Dieses Handbuch unterstützt Sie bei der sicheren Installation und Nutzung des SANIKA-Fertigbades.



Es handelt sich um eine allgemeine Beschreibung ohne Anspruch auf Vollständigkeit. SANIKA-Fertigbäder werden individuell gefertigt und können sich daher deutlich voneinander unterscheiden. Bitte beachten Sie stets die spezifische Zeichnung des jeweiligen Bades sowie die zugehörige Ausstattungsliste.

Bei Unklarheiten oder Problemen bei der Installation, Wartung oder Benutzung wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragspartner oder direkt an SANIKA.

Das Dokument ist vollständig zu lesen, damit alle relevanten Informationen und Hinweise zur Kenntnis genommen werden können.

Die Nichtbeachtung der genannten Hinweise sowie eine unsachgemäße Handhabung können die Haftung und mögliche Garantieansprüche beeinträchtigen.

Dieses Dokument gilt als Nutzungsvereinbarung für die Abdichtung im Sinne der SIA 271/1.

Änderungen vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Allgemeine Sicherheitshinweise	5
Spezifische Gefahrenhinweise für den Nutzer	8
Transport und Lagerung auf der Baustelle	9
Einbringung in das Gebäude	13
Vorbereitung der Montage	14
Positionierung eines monolithischen Bades	16
Wasseranschlüsse	17
Elektroanschluss	20
Lüftung	22
Montage der Außenverkleidung	23
Montage der Türzarge	24
Inbetriebnahme	24
Nachträgliches Anbringen von Ausstattungsgegenständen	27
Reinigung und Pflege	29
Regelmäßige Wartung	30
Reparaturen	32
Ersatzteile	33
Entsorgung	34
Herstellergarantie	34
Hersteller	35



Unternehmen mit zertifiziertem Qualitätsmanagementsystem.
Geprüft durch TÜV Italia gemäß der Norm ISO 9001:2015 -
Zertifikat Nr. 50 100 6062

Einleitung

Sehr geehrter Kunde,

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie uns durch den Kauf unseres Produkts bewiesen haben.

Sie haben ein hochwertiges Fertigbad in robuster, kompakter Bauweise erworben, welches den Erfordernissen eines modernen Bades gerecht wird. Durch die innovative Leichtbauweise ist es trotz des geringen Gewichtes äußerst stabil.

Ziel dieses Dokuments ist es, Ihnen Hinweise für eine richtige Installation, Gebrauch und Wartung des SANIKA-Fertigbades zu geben.

Aus Sicherheitsgründen und zur Unfallvorbeugung, empfehlen wir Ihnen das vorliegende Installations- und Wartungshandbuch aufmerksam durchzulesen.

Sollten Probleme auftreten, welche in diesem Handbuch nicht angesprochen werden, wenden Sie sich bitte an unseren Kundenberater vor Ort oder direkt an uns, um alle notwendigen Informationen zu bekommen.



Die aktuelle Version dieses Handbuchs bzw. die Versionen in englischer und italienischer Sprache sind über den QR-Code bzw. Link abrufbar.

<https://www.sanika.it/downloads>

Allgemeine Sicherheitshinweise

Für die sichere Benutzung sind folgende Regeln zu beachten:

- **Beachten Sie die Hinweise und informieren Sie den Benutzer über die sachgemäße Benutzung des SANIKA-Fertigbades.**

- Bringen Sie keine Änderungen am Fertigbad an, weder durch Bearbeitungen, durch Hinzufügen, noch durch Entfernen irgendeines Teils (Ausnahmen im entsprechenden Kapitel). Unerlaubte Änderungen stellen ein potenzielles Sicherheitsrisiko dar. SANIKA übernimmt keine Verantwortung für jegliche Änderung.
- Der Einbau des SANIKA-Fertigbades, sowie der Elektroanschluss und der Anschluss sämtlicher anderen Installationen darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Sämtliche Reparaturen dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Die Ersatzteile müssen immer den technischen Normen entsprechen. Dies ist mit originalen Ersatzteilen immer gewährleistet. Beim Einsatz von nicht originalen Ersatzteilen kann die Produktsicherheit nicht gewährleistet und die Funktionalität beeinträchtigt werden. Die Garantieleistungen verfallen.
- Sicherheitsschilder und -hinweise müssen immer sauber und sichtbar sein und dürfen weder bedeckt, noch entfernt werden. Bei Beschädigung oder schlechter Lesbarkeit müssen sie ausgewechselt werden.
- Neben allen im Handbuch genannten Vorschriften, insbesondere den europäischen Produktsicherheitsvorschriften, sind bei der Nutzung des Fertigbades in einem Nicht-EU-Staat die dort geltenden lokalen Gesetze und Normen einzuhalten.
- Schutzleiter (Erdung) nicht entfernen.
- Das eingesetzte Wasser bzw. Medium für Trinkwasser-, Brauchwasser- und Klimatisierungsinstallationen muss den entsprechenden gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Inhaltsstoffe bzw. chemische und physikalische Eigenschaften, welche die Wasserqualität beeinträchtigen, Komponenten beschädigen

bzw. das Auslösen von Legierungselementen bewirken könnten, müssen durch eine entsprechende vorgeschaltete Aufbereitung entfernt bzw. korrigiert werden.

- Die Wassertemperatur, sowohl für Kalt- wie Warmwasser muss den Fortschritten entsprechen.
- Trinkwasserrohre und Lüftungsleitungen müssen vor Verunreinigungen geschützt werden. Diese könnten die Hygiene und die Funktion der Komponenten beeinträchtigen und deshalb ein Gesundheits- und Sicherheitsrisiko darstellen.
- Geräteventile sind nicht für den Anschluss von Gartenschläuchen, WC-Handbrause oder ähnliches geeignet. Wasch- und Spülmaschinen müssen mit geeignetem Rückflussverhinderer der Kategorie ≥ 3 gemäß der EN 1717 ausgestattet sein.
- Beachten sie die Sicherheits- und Wartungshinweise des jeweiligen Zubehörs, insbesondere von:



- Elektrische Komponenten
- Thermostatische Armaturen
- Heizgeräte

Gefahr:

In Klimatisierungs- und Trinkwasseranlagen können hohe bzw. sehr tiefen Temperaturen herrschen und hoher Druck stehen. Bei Leckagen bzw. beim Berühren der Oberflächen besteht Verletzungsgefahr.

Gefahr:

Vorsicht Stromschlag bei der Arbeit mit elektrischen Komponenten. Das Bad ist ein Raum besonderer Art oder Nutzung, in der das Verletzungsrisiko erhöht ist.

Spezifische Gefahrenhinweise für den Nutzer

Gefahr: Wenn der Boden nass ist, besteht die Gefahr des Ausrutschens. Besondere Vorsicht gilt beim Ein- und Ausstieg aus der Bade- oder Duschwanne.



Gefahr: Die Verwendung von Elektrogeräten in Kombination mit Wasser, insbesondere wenn barfuß, birgt ein erhöhtes Risiko. Föhn, Rasierapparat und andere elektrische Geräte dürfen nicht in der Badewanne oder unter der Dusche verwendet werden.



Gefahr: Steckdosen nur in Verwendung mit zugelassenen Steckern verwenden. Keine anderen Gegenstände einführen.



Gefahr: Verbrühungsgefahr durch das heiße Wasser.



Gefahr: Verbrennungsgefahr durch das Berühren von heißen Oberflächen von Komponenten der Trinkwasser- und Heizanlagen bzw. von elektrischen Verbrauchern.



Gefahr: Auf die eventuelle Stufe oder Schwelle bei Badtür oder Duscheinstieg achten.

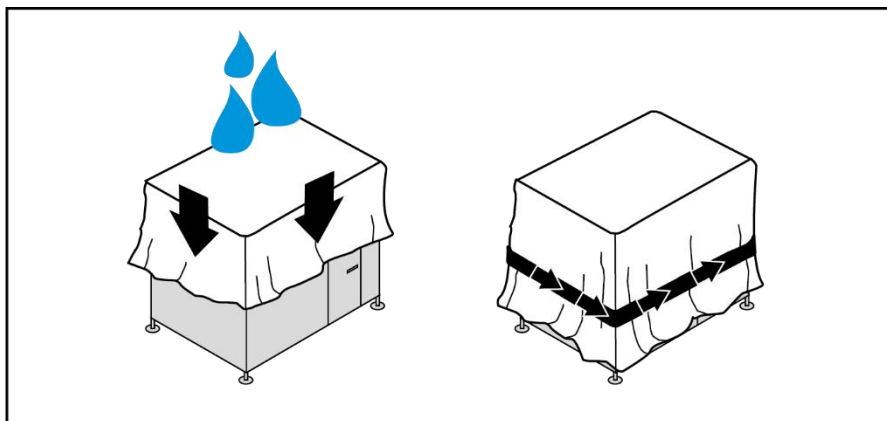


Hinweis: Die Oberflächen des Bades und der Zubehörteile vor offenen Flammen und Hitzeeinwirkung, wie z.B. von Teelichtern oder Kerzen, schützen. Einige Flüssigkeiten können die Oberfläche dauerhaft beschädigen.



Transport und Lagerung auf der Baustelle

Unmittelbar nach der Ankunft der Bäder auf der Baustelle sind diese zu kontrollieren. Falls Sie Transportschäden festgestellt haben, sind diese auf den Transportdokumenten anzuführen (vor allem, falls vorhanden, auf dem CMR). Dies gilt besonders für die Kopie des Frächters. Die Schäden sind außerdem innerhalb der geltenden gesetzlichen bzw. vertraglichen Fristen direkt der Firma SANIKA zu melden, ansonsten kann keine Haftung übernommen werden.



Das Bad muss gegen Nässe geschützt werden, gegebenenfalls muss dies schon auf dem LKW oder auch im Inneren des Gebäudes geschehen. Speziell bei Deckendurchbrüchen können große Wassermengen runterstürzen. Dafür kann eine wasserfeste Plane verwendet werden, die mittels Klebebands oder geeigneter Gurte am Fertigbad SANIKA befestigt wird. Eine längere Lagerung unter der Abdeckplane oder Verpackung ist zu vermeiden, da das sich sammelnde Kondensat Schäden verursachen könnte.

Der Transport auf der Baustelle des Fertigbades SANIKA muss mit geeigneten Transporthilfsmitteln durchgeführt werden. Beachten Sie die folgenden Abschnitte und folgende allgemeine Anweisungen:

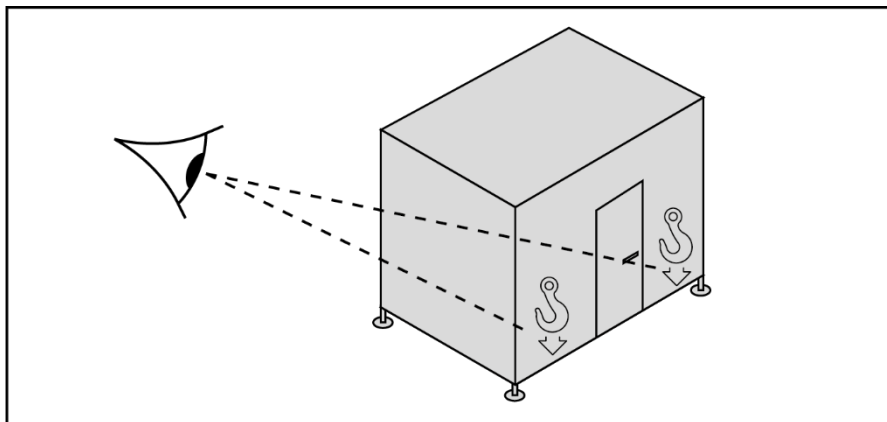
Warnung: Achten Sie beim Handhaben des Fertigbades im Besonderen darauf, dass Rohre und sonstige abstehende Teile speziell auch unterm Bad (z.B. der Duschablauf) nicht beschädigt werden.



Hinweis: Die Fertigbaddecke ist weder begehrbar, noch dürfen dort irgendwelche Gegenstände abgelegt werden.



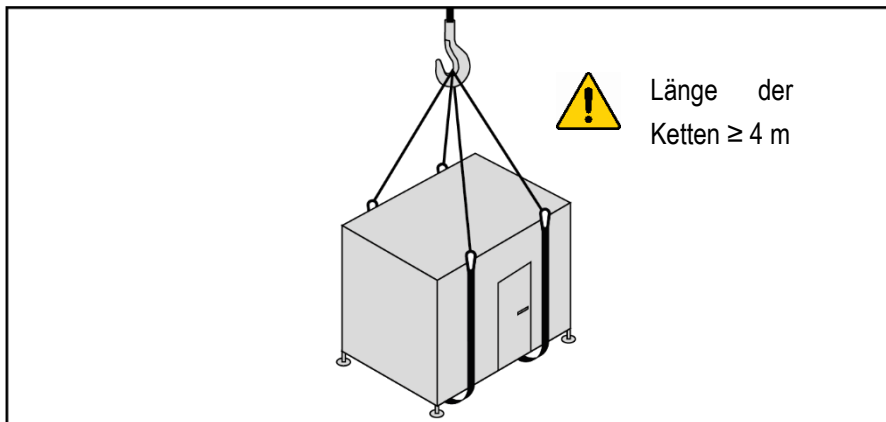
Hinweis: Falls angegeben, müssen die Gurte oder Gabeln an den angegebenen Positionen eingeführt werden. Etwaige projektspezifische Angaben müssen beachtet werden.



Kran

Das Bad darf mit Kran nur in Verbindung mit den dazu geeigneten Hebehilfsmitteln transportiert werden. Verwenden Sie nur zum Heben geeignete Gurte und Ketten. Das Bad muss mit Gurten umschlungen werden. An diesen werden Ketten angeschlagen, dessen Länge mindesten 4 m betragen muss. Ein Schrägzug nach innen ist zu vermeiden, da sonst das Fertigbad beschädigt werden kann.

Die Metallteile des SANIKA-Fertigbades könnten scharfkantig sein; die Beschädigung der Hebegurte muss vermieden werden. SANIKA stellt auf Anfrage geeignete hebe Hilfsmittel und eine ausführliche Arbeitsanweisung zur Verfügung.



Hinweis: Nur ausgebildetes Fachpersonal darf den Kran verwenden. Die geltenden Vorschriften der Baustelle bezüglich der Handhabung von schwebenden Lasten ist zu beachten.



Hinweis: Überschreiten Sie nie die Traglast des Krans und der Hebehilfsmittel (Gurte, Ketten usw.). Verwenden Sie nur Hebehilfsmittel die regelmäßig überprüft, gesetzeskonform gekennzeichnet und keine wesentlichen Beschädigungen aufweisen.



Hinweis: Das Verrutschen der Gurte bzw. anderer Hebehilfsmittel muss gegebenenfalls mittels Bänder oder anderen Hilfsmitteln verhindert werden.



Bad waagrecht transportieren.

Palettenhubwagen oder Gabelstapler

Verwenden Sie zum Transportieren des SANIKA-Fertigbades genügend lange Gabeln. Alternativ können zugelassene Verlängerungen verwendet werden, die Anforderungen bleiben dieselben. Dabei muss folgendes eingehalten werden:

- Bäder mit durchgängiger Auflagefläche (= Untersicht des Bades), wie z.B. bei Betonbodenelementen: Gabellänge $\geq$ 70% der Badlänge
- Bäder ohne einheitlicher Auflagefläche (= Untersicht des Bades), wie z.B. kassettenartige Bodenrahmen: Gabellänge $\geq$ Badlänge, damit der umlaufende Bodenrahmen beidseitig aufliegt.

Hinweis: Nur ausgebildetes Fachpersonal darf Palettenhubwagen mit Mitfahrer oder Stapler fahren. Die Geschwindigkeit an die Situation und an die Beschaffenheit des Untergrundes anpassen.



Hinweis: Nie die Traglast der Geräte überschreiten und die geltenden Vorschriften beachten.



Hinweis: Immer nur ein einzelnes Fertigbad transportieren.



Bäder nie übereinander stapeln.

Transporttrolleys, Rollen usw.

Beim Transportieren des SANIKA-Fertigbades im Gebäude können bei besonderen Gegebenheiten, wie z.B. einer knappen Durchgangslichte, spezielle Transporthilfsmittel, wie Transporttrolleys, Rollen usw. verwendet werden. Diese müssen angemessen unterm Bad verteilt werden. Bei rechteckigen Bädern sind die vier Eckpunkte zu wählen. Bei Bädern ohne einheitlicher Auflagefläche (= Untersicht des

Bades), wie z.B. kassettenartige Bodenrahmen muss der umlaufende Bodenrahmen auf den Transporthilfsmitteln aufliegen.

Hinweis: Nie die Traglast der Geräte überschreiten und die geltenden Vorschriften beachten.



Einbringung in das Gebäude

Die Fertigbäder können auf verschiedene Arten in das Gebäude eingebracht werden:

- Von oben vor dem Gießen oder Montieren der Geschoßdecke
- Seitlich ins Gebäude über einem Podest mit ebenem Zugang zum jeweiligen Stockwerk. SANIKA kann auf Anfrage eine mobile Ausschussbühne zur Verfügung stellen. Die separate Dokumentation ist anzufordern und zu beachten.
- Seitlich ins Gebäude mittels eines Transportkäfigs, das von SANIKA auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden kann. Die separate Dokumentation ist anzufordern und zu beachten.
- In Elementen durch Türen, Treppenhäusern, Fenstern oder ähnlichem. Diese Bauweise wird nur von durch die Firma SANIKA geschultes Personal durchgeführt.

Hinweis: Beachten Sie alle Hinweise im vorherigen Kapitel zum Transport des SANIKA-Fertigbades.



Hinweis: Die Gebäudeöffnungen bzw. die Türen müssen größer als das Fertigbad oder einzubringende Element sein. Die Abmaße eventueller Installationen auf der Decke oder unterm Fertigbad beachten. Das Bad wird



außerdem auf Klötzchen (Höhe ca. 100 mm) angeliefert, um die Handhabung zu erleichtern. Dabei sind folgende Sicherheitszuschläge zu beachten:

- Höhe: + 120 mm
- Breite + 200 mm

Hinweis: Das Podest muss für das Gewicht der SANIKA-Fertigbäder ausgelegt sein. Dessen Größe muss so gewählt werden, dass auf jeder Badseite mindestens ein 0,5 m breiter Streifen zur Verfügung steht. Eine vorschriftenkonforme Brüstung zur Absturzsicherung muss vorhanden sein.



Hinweis: Die Fahrwege zum endgültigen Montageplatz müssen frei von Gegenständen, Schmutz und Stufen sein. Die Breite, die Traglast und die Beschaffenheit des Bodenbelags muss ein problemloses Einbringen gewährleisten.



Warnung: Gegebenenfalls persönliche Schutzausrüstung zur Absturzsicherung verwenden. Dies gilt im Besonderen bei der Verwendung des Käfigs.



Vorbereitung der Montage

Hinweis: Bitte beachten Sie diesen Abschnitt, auch wenn die Montage im Lieferumfang der Firma SANIKA enthalten ist.



Der Bereich, in dem das SANIKA-Fertigbad positioniert werden soll, muss folgende Eigenschaften besitzen:

- Der Untergrund muss relativ eben sein.

- Falls das Bad bodenbündig montiert werden soll, müssen die auf der Zeichnung angegebenen Koten eingehalten werden. Die angegebenen bzw. allgemein gültigen Toleranzen für erhöhte Anforderungen sind einzuhalten.
- Die Traglast des Untergrunds muss für das Gewicht des Bades ausgelegt sein. Das Bad wird in der Regel auf Abstandsplättchen montiert, die punktförmigen Belastungen bewirken.
- Das Bad wird mit Palettenhubwagen, Rollen oder Trolleys im Gebäude transportiert und positioniert. Die Fahrwege und die Fläche, auf der das Bad positioniert wird, muss die Belastung der Räder solcher Hilfsmittel standhalten. Es dürfen vor dem Positionieren keine weichen Beläge (z.B. Gummimatten, Isolationsbahnen oder -platten) ausgelegt werden, da diese das Verrücken der Bäder enorm behindern.
- Ein belastbarer Meterriss muss in der Nähe des Bades eingezeichnet sein. Das selbständige Übertragen von Meterrissen mit üblichen Lasern unterliegt verschiedenen Toleranzen, wie z.B. die Genauigkeit des Gerätes selbst. Dies kann zu unvermeidbaren Abweichungen der Höhenlage führen, für die SANIKA keine Verantwortung übernimmt.
- Ein oder mehrere (max. einer je Achse) belastbare Referenzpunkte in der Nähe des definitiven Standplatzes, von denen man die genaue Position der Nasszelle ableiten kann. Ungenaue Referenzen führen zu Fehlern bei der Positionierung für die SANIKA keine Verantwortung übernimmt.
- Vereinbarte Installationen oder Vorleistungen (z.B. Montage der vertikalen bzw. horizontalen Versorgungsleitungen, Ausführung evtl. Aussparungen bzw. Kernbohrungen o.ä.) müssen bereits ausgeführt sein.
- Der notwendige Platz muss zur Verfügung stehen, dabei ist besonders auf die Höhe und auf abgehängten Elementen zu achten. Während der Einbringung und Positionierung ist der Platzbedarf oft höher als im Endzustand. Etwaige zwischengelagerte Materialien sind zu entfernen.

Positionierung eines monolithischen Bades

Hinweis: Anleitungen im Abschnitt *Vorbereitung der Montage und Transport und Lagerung auf der Baustelle* beachten! Die angeführten Hinweise gelten sinngemäß auch für Hebestangen und andere Hebewerkzeuge.



Vor dem Beginnen **alle** Montageschritte durchlesen. Gegebenenfalls kann die Reihenfolge abweichen!

Hinweis: Eine waagrechte Installation ist für die einwandfreie Abführung des Wassers und die Funktion des Duschablaufes absolut notwendig.



Hinweis: Um eine gute Schalldämmung zu gewährleisten, muss unter jedem Auflagepunkt eine Gummimatte zur Entkoppelung eingelegt werden. Deren Eigenschaften müssen anhand der Anforderungen definiert werden.



Warnung: Der Duschabfluss und die Verrohrung unterm Bad sind auf Beschädigungen zu überprüfen, da diese bei der Einbringung beschädigt worden sein könnte.



Das geforderte Niveau des Fertigfußbodens oder der Schwelle mit den einstellbaren Auflagern oder mittels Unterlegscheiben einstellen. Beachten Sie, dass die geforderte Kote, nicht immer dem Niveau des Fertigfußbodens entspricht.

Je nach Projektanforderungen und zur Verfügung stehenden Platz können verschiedene Methoden zum Höhenausgleich verwendet werden. Diese sind z.B. Kunststoffunterlegplatten in verschiedenen Stärken, Betonplatten oder einstellbare Stelzlager (Bodenträger). Es können auch Kombinationen zur Anwendung kommen.

Das Bad grob in die gewünschte Position bringen.

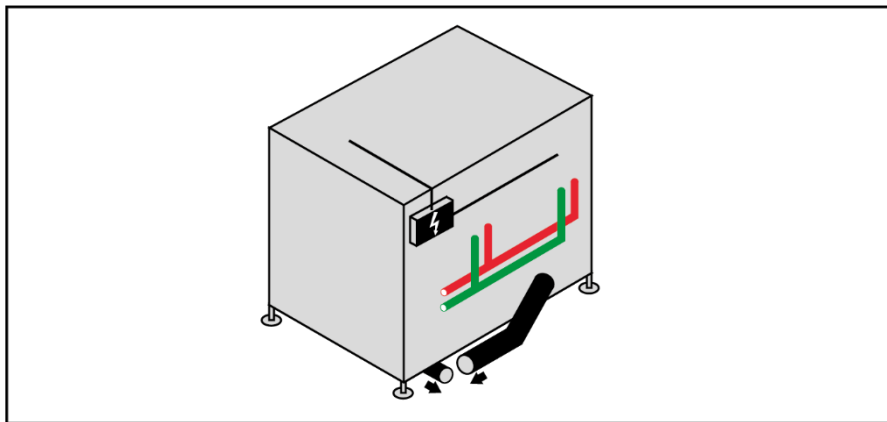
Die Unterlegscheiben oder Stellfüße laut Schema (siehe Badzeichnung) die Gummimatten positionieren. Die Auflager müssen dabei unter dem umlaufenden Rahmen des Bodenelementes positioniert werden. Mittels eines Lasers und eines Messstabes die Höhe der Lager einstellen, dabei ist die Stärke des Bodens zu berücksichtigen.

SANIKA kann auf Anfrage eine weiterführende Arbeitsanweisung oder Training zur Verfügung stellen.

Das Bad auf die vorbereiteten Lager absetzen, dabei darauf achten, dass diese nicht verrückt werden. Das Bad muss nun gemäß den Vorgaben horizontal ausgerichtet werden.

Wasseranschlüsse

Nur autorisiertes Fachpersonal darf den Anschluss der Zu- und Ableitungen durchführen. Die jeweils geltenden bauaufsichtlichen Anforderungen und die Installationsanweisungen der jeweiligen Hersteller sind einzuhalten.



Hinweis: Die genauen Anschlusspositionen variieren je nach Badtyp, spezifische Badzeichnung beachten.



Hinweis: Sämtliche Leitungen müssen dicht angeschlossen werden. Der Hersteller SANIKA übernimmt keine Haftung für undichte Anschlussstellen.



Hinweis: Die Installation muss trotz werkseitiger Prüfung vom zuständigen Fachmann überprüft und abgenommen werden.



Warnung: Beachten Sie beim Prüfen der Dichtheit und Inbetriebnahme die einschlägigen Hygienebestimmungen (z.B. Legionellen).



Hinweis: Beachten Sie die Herstellerangaben zu kompatiblen Dichtstoffen, Klebern und anderen Hilfsstoffen. Einige könnten chemisch inkompatibel sein und Schäden verursachen.



Hinweis: Bei Schraubverbindungen ist das maximal zulässige Drehmoment zu beachten.



Hinweis: Um eine ausreichende Schalldämmung zu gewährleisten, müssen die Installationen entkoppelt bzw. Berührungen mit Gebäudeteilen vermieden werden.



Warnung: Beachten Sie die vorgesehenen Brandschutzbestimmungen: Wand- und Deckendurchführungen sind gegebenenfalls abzuschotten.



Hinweis: Abdeckkappen oder Abdeckungen der Verbindungsstelle vor dem Anschließen der Leitung vorsichtig entfernen, ohne diese zu beschädigen.



Kalt- und Warmwasser

Die rot markierte Anschlussstelle wird an die Warmwasserleitung angeschlossen.

Die zweite Anschlussstelle wird mit der Kaltwasserleitung verbunden.

Zirkulationsleitungen, falls vorhanden, sind ebenfalls markiert.

Die Dämmung der Fittings im Einklang mit den lokalen technischen Regeln vornehmen.

Falls gesetzlich vorgesehen, muss die Desinfizierung der Rohrleitungen des Bades zusammen mit der restlichen Gebäudeinstallation durchgeführt werden. SANIKA nimmt diese im Werk nicht vor.

Schmutzwasserrohre

Alle Abflussrohre des SANIKA-Fertigbades mit dem Fallstrang verbinden. Beachten Sie dabei die Vorschriften zu Einführwinkel und -abstände.

Warnung: Der Duschabfluss und die Verrohrung unterm Bad sind auf Beschädigungen zu überprüfen, da diese bei der Einbringung beschädigt worden sein könnte.



Warnung: Der Duschabfluss muss gegebenenfalls im darunterliegenden Stockwerk mit dem Fallstrang verbunden werden. Spezifische Badzeichnung beachten! Brand- und Schallschutzanforderungen sind dabei zu beachten.



Heizungsrohre, wenn vorhanden

Die rot markierte Anschlussstelle wird an den Vorlauf angeschlossen. Bei manchen Installationen wurde auf eine Markierung bewusst verzichtet, da es keine zwingende Strömungsrichtung gibt.

Die zweite Anschlussstelle wird an den Rücklauf angeschlossen.

Beachten Sie die Position auf den Installationszeichnungen.

Die Dämmung der Fittings im Einklang der lokalen technischen Regeln vornehmen.

Elektroanschluss

Die Schnittstelle zur Elektroinstallation des SANIKA-Fertigbades ist je nach Projektanforderungen eine Sammeldose oder ein Kabel. Gegebenenfalls ist beides auch mehrfach vorhanden. Das Stromnetz muss den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und den Elektroplänen entsprechen.

Der Anschluss muss nach den Angaben auf dem Elektroplan des jeweiligen SANIKA-Fertigbades erfolgen. Dabei dürfen Leiter nicht abgeklemt werden. Dies gilt besonders für Schutzleiter. Weitere Vorschriften auf diesen Plänen beachten.

Die Verbindung zum Versorgungsnetz muss von autorisiertem Fachpersonal laut Norm IEC 60364 durchgeführt werden. Dieses muss die Konformitätserklärung der Elektroinstallation des Gebäudes ausstellen. Der Schutzleiter (PE) muss angeschlossen werden. Die jeweils geltenden staatlichen, regionalen und bauaufsichtlichen Anforderungen sind einzuhalten.

Gegebenenfalls könnten SELV-Stromkreise oder Datenkabel vorhanden sein. Diese müssen an eine geeignete Stromquelle angeschlossen werden. Es wird speziell auf die Vorschriften zu den Schutzzonen in Bädern hingewiesen.

Warnung: Stromanschluss nur im spannungsfreien Zustand durchführen.



Hinweis: Der Elektroanschluss muss fachgerecht ausgeführt werden. Der Hersteller SANIKA übernimmt keine Haftung für eine nicht normgerechte Elektroinstallation.



Hinweis: Die Elektroinstallation des SANIKA-Fertigbades muss in Übereinstimmung mit den technischen Anforderungen des Staates, in dem es installiert wird, an eine Fehlerstromschutzeinrichtung mit einem Nennfehlerstrom $I_{\Delta N} \leq 30 \text{ mA}$ angeschlossen werden.



Hinweis: Ein geeigneter Überspannungs- und Überstromschutz muss vorgesehen werden.



Warnung: Lüfter können eine Rückspannung aufweisen. Aus diesem Grund müssen geeignete Maßnahmen vorgesehen werden.



Der vorgeschriebene Mindestleiterquerschnitt ist einzuhalten und folgende Farbkodierung der Kabel sind zu beachten:

Schutzleiter: gelb/grün

Nullleiter: blau

Hinweis: Erdungspunkte nicht entfernen. Bei wartungsbedingter Entfernung ist der Kabel wieder anzuschließen und eine normgerechte Prüfung durchzuführen.



Hinweis: Etiketten und Beschriftungen der Geräte und Leitungen nicht entfernen und bei Bedarf austauschen.



Hinweis: Die Elektroinstallation muss trotz werkseitiger Funktionsprüfung vom zuständigen Fachmann überprüft und abgenommen werden.



Hinweis: Lampen und Elektrogeräte dürfen nicht mit Dämmmaterial abgedeckt werden. Der entstehende Hitzestau kann die Lebenszeit der Geräte verkürzen, sie beschädigen oder gar zum Brand führen.



Warnung: Beachten Sie die vorgesehenen Brandschutzbestimmungen: Wand- und Deckendurchführungen sind gegebenenfalls abzuschotten.



Hinweis: Auch außerhalb des Bades gibt es hinter den Nassbereichen Einschränkungen für die Elektroinstallation, die zu beachten sind. Besonders ist auf die Restwandstärke zu achten. Dazu sind die einschlägigen Normen zu berücksichtigen.



Lüftung

Das Lüftungsrohr muss laut Planvorgaben an ein zentrales Lüftungssystem bzw. an ein ins Freie führendes Rohr angeschlossen werden. Die Verbindungen sind gegebenenfalls luftdicht auszuführen.

Rohre müssen gegebenenfalls gedämmt werden. Schallschutzanforderungen sind zu beachten. Rückschlagklappen und Schutzgitter sind bei Bedarf einzubauen.

Warnung: Beachten Sie die vorgesehenen Brandschutzbestimmungen: Wand- und Deckendurchführungen sind gegebenenfalls abzuschotten.



Hinweis: Lüfter sind im Regelfall mit einer Rückschlagklappe ausgerüstet, die im Anschlussstutzen sitzt. Bauseitig angebrachte Befestigungsschrauben könnten in diesen reinragen und die Funktion beeinträchtigen oder gar die Öffnung behindern.



Hinweis: Abdeckkappen oder Abdeckungen der Verbindungsstelle vor dem Anschließen der Leitung vorsichtig entfernen, ohne diese zu beschädigen.



Hinweis: Um eine einwandfreie Lüftung zu gewährleisten, muss unterhalb der Badtür ein geeigneter Lüftungsspalt vorhanden sein, außer die Tür hat eine eingebaute Lüftungsöffnung. Diese sind anhand der abzuleitenden Luftmenge zu dimensionieren.



Montage der Außenverkleidung

Hinweis: Vor dem Montieren der Außenverkleidung muss das Bad auf Funktion und Dichtheit überprüft werden, um eventuelle Transportschäden oder Montagefehler auszuschließen.



Die Außenverkleidung kann nach der Positionierung grundsätzlich auf zwei Arten angebracht werden:

- Direkt an das Fertigbad. Bei manchen Konstruktionstypen muss dies vorher vereinbart werden, sodass die notwendige Unterkonstruktion bereitgestellt werden,
- Durch ein eigenständiges Ständerwerk, das um das Fertigbad aufgebaut wird.

Das SANIKA-Fertigbad wurde schalltechnisch entkoppelt installiert. Bei der Montage der Außenverkleidung ist darauf zu achten, diese ebenfalls akustisch zu entkoppeln, um eine optimale Schalldämmung zu gewährleisten. Der Estrich ist mittels Randdämmstreifen von der Nasszelle zu trennen.

Zur Befestigung können handelsübliche Schrauben verwendet werden. Bei der Auswahl sind die Blechstärke, die Anzahl der Lagen sowie die Wandstärke zu berücksichtigen. Die Schrauben dürfen lediglich bis in den Hohlraum bzw. in die Dämmung hineinragen, jedoch nicht darüber hinaus.

Die Anweisungen des Herstellers der zu befestigenden Platten sind auf jedem Fall zu befolgen.

Bei manchen Konstruktionen mit getrennter Unterkonstruktion kann diese in der Tiefe einstellbar sein und ist, falls notwendig, vor der Beplankung justierbar. Dies wird insbesondere bei GFK-Bädern eingesetzt.

Sollte das Bad mit einer Türzarge ausgestattet sein, kann die Außenverkleidung unter die Falz- bzw. Zierbekleidung eingeschoben werden. Die Zarge darf sich dabei

nicht verformen bzw. verwinden. Nach dem Anbringen der Außenverkleidung können eventuelle Querstreben von den Türzargen entfernt werden.

Hinweis: Unter den Profilen können Installationen verlaufen. Diese sind gegebenenfalls, insbesondere wenn sie durch eine Dämmung verdeckt sind, durch Abtasten zu lokalisieren. In deren Nähe dürfen keine Schrauben gesetzt werden.



Hinweis: Die Verschraubung der Außenverkleidung darf nicht in Bereiche angebracht werden, die mit einem schwarz-gelben oder weiß-roten Klebeband gekennzeichnet sind.



Montage der Türzarge

Die Türzarge kann, falls nicht in der Lieferung enthalten, nach der Montage der Außenverkleidung direkt an das Bad befestigt werden. Dabei müssen sinngemäß die Hinweise des Kapitels zur *Montage der Außenverkleidung* berücksichtigt werden. Dies gilt vor allem für die Hinweise zu den Schrauben und deren Verwendung.

Inbetriebnahme

Im Allgemeinen ist das Fertigbad nach erfolgtem Anschluss betriebsbereit. Bauseitig müssen lediglich Schutzfolien, Verpackung, Klebestreifen oder ähnliches entfernt werden.

Ausnahme bilden die Elektro-, Trinkwasser und Heizungsinstallation. Vertragliche bzw. lokale Anforderungen sind ebenfalls zu prüfen.

Außerdem müssen gegebenenfalls Lüftungsventile bzw. Volumenstromregler eingestellt werden. Etwaige andere Ausnahmen entnehmen Sie aus der Projektdokumentation und den Handbüchern der Komponenten.

Das Bad muss vor der Benutzung gründlich gereinigt werden. Dabei sind die Anweisungen dieses Handbuchs zu beachten. Im Werk wurde das Bad bereits zur Inspektion gereinigt. Staub und andere Verunreinigungen von der Baustelle können sich jedoch auf den Oberflächen absetzen und Farbunterschiede verursachen. So können beispielsweise helle Fliesenfugen dunkler und dunkle Fliesenfugen heller erscheinen. Dies stellt keinen Mangel dar. Die Verunreinigungen müssen durch eine gründliche Reinigung entfernt werden.

Trinkwasserinstallation

Die Trinkwasserinstallation ist nach den Regeln der Norm EN 806-4, bzw. lokalen Vorschriften, in Betrieb zu nehmen. Diese muss zumindest bis zu den Absperrhähnen abgedrückt werden. Außerdem muss Sie gespült und gefüllt werden. All dies muss nach den einschlägigen Normen geschehen.

Warnung: Beachten Sie beim Prüfen der Dichtheit und Inbetriebnahme, sowie dem Betrieb selbst, die einschlägigen Hygienebestimmungen (z.B. Legionellen).



Das Absperrventil des Spülkastens wird in geschlossenem Zustand geliefert, damit das Füllventil nicht durch mögliche Späne aus den Rohren der Gebäudeinstallation verstopft wird. Vor der ersten Befüllung ist der Anschlussschlauch im Spülkasten vom Füllventil abzuschrauben und das Absperrventil des Spülkastens zu öffnen, um die Rohre zu spülen. Nach diesem Vorgang schließt man den Anschlussschlauch wieder an.

Verbindungen mit Dichtung aus Faserverbundwerkstoff, sogenannten Kartondichtungen, wie die von Aufputzarmaturen, müssen gegebenenfalls nachgezogen werden.

Thermostatischer und mechanische Verbrühschutzvorrichtungen müssen eingestellt werden.

Etwas andere Ausnahmen entnehmen Sie aus der Projektdokumentation und den Handbüchern der Komponenten.

Elektroinstallation

Die Elektroinstallation wurde im Werk überprüft. Die entsprechenden Prüfprotokolle sind auf Anfrage erhältlich. Dennoch muss das Bad bauseits überprüft werden. Die Mindestanforderungen sind:

- Sichtkontrolle der durchgeführten Anschlüsse
- Sichtkontrolle des allgemeinen Zustands des SANIKA-Fertigbades und der Elektrogeräte im inneren des Bades, um nachträgliche Beschädigungen auszuschließen. Diese könnten ein Sicherheitsrisiko darstellen.
- Messung des Schutzleiterwiderstands.

Hinweis: Die bauseitige Installation muss normgerecht geprüft werden. Besonders relevant ist die Funktion des Fehlerstromschutzschalters, der bei Bädern vorgeschrieben ist.



Heizungsinstallation

Die angeführte Vorgehensweise der Trinkwasserinstallation ist sinngemäß und wo anwendbar auch für die Heizungsinstallation auszuführen. Heizkreisläufe, inklusive jener der eventuellen Wohnungsstation, müssen entlüftet werden. Thermostate müssen gegebenenfalls eingestellt werden.

Nachträgliches Anbringen von Ausstattungsgegenständen

Nachträgliche Befestigungen bergen hohes Schadensrisiko und deshalb ist mit besonderer Vorsicht vorzugehen. Grundsätzlich können leichte Gegenstände, die geringfügigen Belastungen ausgesetzt werden, mittels eines Hybridklebers oder andere geeignete Produkte an die Badwände befestigt werden. Die jeweiligen Herstellerangaben sind dabei zu beachten. Gegebenenfalls ist die Kompatibilität mit dem Oberflächenmaterial zu prüfen.

Hinweis: Handläufe, Sitze, Griffen und ähnliches dürfen auf keinen Fall nachträglich befestigt werden, sofern nicht entsprechende Vorbereitungen vorgesehen sind (siehe badspezifische Zeichnung).



Das Nachrüsten von Griffen kann von SANIKA geprüft und gegebenenfalls ausgeführt werden.

Hinweis: SANIKA übernimmt keine Verantwortung für die Anbringung von Gegenständen, unsachgemäße Befestigungen, das evtl. Lösen des Gegenstandes und aus diesen Gründen entstandene Schäden an Personen, Dinge und dem Bad selbst.



Hinweis: Keine Elektrogeräte nachträglich anbringen.



Leichte Gegenstände, die geringfügigen Belastungen ausgesetzt werden, dürfen mit Dübeln an die Wände geschraubt werden, sofern die Innenverkleidung dies zulässt (z.B. bei Glas ist es nicht möglich). Bei SANIKA-Bädern in elementierter Bauweise (Sandwichpaneele aus Blech) muss das Bohrloch mit Hybridkleber ausgefüllt werden. Den Dübel vorsichtig eindrücken und Gegenstand vorsichtig anschrauben.

Hinweis: Bohrungen im Nassbereich sind nicht zugelassen, da die Dichtschicht beschädigt wird. Ausgenommen davon sind explizit vereinbarte Bereiche (z.B. zum Nachrüsten von Griffen). Sollten trotzdem Bohrungen ausgeführt werden, sind diese normgerecht abzudichten.



Hinweis: Bäder, die in der Schweiz installiert wurden und den Anforderungen der SIA 271/1 entsprechen (verpflichtend für Gebäude mit Baubewilligung ab dem 01.05.2025), können im Nassbereich mit speziellen wasserdichten Schraubaufnahmen ausgestattet sein. Deren Position ist der Zeichnung zu entnehmen. Diese Schraubaufnahmen dürfen nicht durchbohrt werden.



Zur Befestigung in den Schraubaufnahmen können Holz- oder Blechschrauben verwendet werden. Es ist mit einem kleineren Durchmesser vorzubohren. Das Bohrloch muss dabei etwas tiefer als die Einschraubtiefe ausgeführt werden. Andernfalls besteht das Risiko, dass die Schraube abbricht.

Die Wand mit dem Bohrer anbohren.

Bohrdurchmesser anhand des Dübels wählen. Die Bohrspitze muss zum Bohren der Verkleidung geeignet sein.

Warnung: Hinter der Wand können sich Installationen befinden, die durch das Anbohren beschädigt werden können.



Warnung: Die Stromkabel können im Paneel integriert sein. Diese werden im Regelfall senkrecht oder waagrecht zum Schalter, zur Steckdose oder zum Verbraucher geführt.



Hinweis: Fliesen und andere Materialien können bei starkem oder punktförmigem Druck splittern bzw. brechen.



Reinigung und Pflege

Armaturen, Zubehörteile und alle anderen Oberflächen mit neutralen Reinigungsmitteln putzen und spezifische Herstellerhinweise beachten. Keine Lappen, Schwämme oder andere Hilfsmittel mit abrasiven Oberflächen oder gar Stahlwolle verwenden. Reinigungsmittel nicht auf dem Spiegel, sondern auf dem Lappen auftragen.

SANIKA-Fertigbäder können mit verschiedenen Innenverkleidungen (Fliesen, Naturstein, Wandanstrich, Tapete, HPL, Holz, Glas, usw.) ausgestattet werden. Eine Abdeckung aller Fälle ist nicht möglich. Grundsätzlich gelten die allgemeinen Hinweise, die zu Beginn dieses Abschnittes beschrieben wurden.

Hinweis: Abflüsse dürfen nicht mit ätzenden Rohrreinigern gereinigt werden, Kunststoffteile könnten dabei beschädigt werden.



Hinweis: Das Benutzen von Druckluft zur Abflussreinigung oder zur Beseitigung von Verstopfungen ist untersagt.



Hinweis: Reinigungsmittel, die abrasive Stoffe, Lösungsmittel, Alkohol, Säuren oder Laugen enthalten, können die Oberflächen des Bades oder der Zubehörteile beschädigen.



Der Hersteller übernimmt keine Haftung für eventuelle Schäden, die durch unsachgemäßes Reinigen des Fertigbades erfolgen.

Bäder in GFK-Bauweise

Zur Reduzierung der Schmutzablagerung und demnach des Reinigungsaufwandes sollten die GFK-Teile des SANIKA-Fertigbades vor der ersten Benutzung und dann jährlich mit handelsüblichem Autowachs behandelt werden. Beachten Sie die Hinweise des jeweiligen Anbieters.

Hinweis: Putzmittel, die acetonhaltige Lösungsmittel oder abrasive Stoffe enthalten, dürfen nicht benutzt werden. GFK-Teile dürfen zudem nicht mit starken Laugen (pH-Wert ≥ 10) behandelt werden.



Regelmäßige Wartung

Folgende Komponenten sind regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls zu warten. Die Aufzählung beinhaltet häufig genutzte Ausstattungsgegenstände. Die zutreffenden sind zu beachten, die in der Schlussdokumentation enthaltenen Wartungshandbücher der Ausstattungsgegenstände müssen auf weitere Hinweise überprüft werden!

Warnung: Vor der Wartung von Elektrogeräten und Teilen der Elektroinstallation den Strom abschalten!



- Dusch- und Badewannenablauf: Reinigung des Geruchverschlusses (Siphon) und der dazugehörigen Siebe.

Warnung: Bei bodengleichen Duschen ist dies besonders wichtig, da sonst das Wasser aus dem Duschbereich austreten kann, wodurch die Rutschgefahr erhöht, und mögliche Schäden bewirken kann.



Hinweis: Bei Nichtbenutzung können Geruchsverschlüsse austrocknen und unangenehme Gerüche können sich dadurch ausbreiten.



- Der regelmäßige Wasseraustausch in der Trinkwasserinstallation muss gewährleistet werden.

Warnung: Bei Nichtbenutzung, gegebenenfalls auch einzelner Apparate, müssen Leitungen regelmäßig gespült werden. Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten! Gegebenenfalls sind Wasserproben durchzuführen.



- Thermostatische Mischer: Temperaturkontrolle und Einstellung der Kartusche (Abstände im produktspezifischen Handbuch nachlesen).
- Brausen: Entfernung der Kalkrückstände, Kontrolle des Verbindungsschlau-ches.
- Armaturen: Reinigung des Luftsprudlers bei Verkalkung, Austauschen des Rückschlagventils z.B. bei Armaturen mit Brauseschlauch.
- Wohnungsstationen: überprüfen der Anschlüsse auf Leckagen, Schmutzfänger reinigen und bei Bedarf entlüften.
- Belüftungsventile der Entwässerung müssen gegebenenfalls gewartet oder ge-tauscht werden.
- Heizkreisläufe: bei Bedarf müssen diese entlüftet werden.
- Ventilator: reinigen bzw. austauschen des Filters spätestens, wenn das Gerät einen Filterwechsel anzeigt.
- Wände und Ausstattung: Grundreinigung, Reinigungshinweise dabei beachten
- Dauerelastische Wartungsfugen: Bei Schwärzung, Vergilbung, Rissbildung oder Ablösung, die Fuge vorsichtig ablösen, ohne die gegebenenfalls darunter-liegende Abdichtung zu beschädigen, und mit geeigneten wasserfesten Dicht-

mittel ersetzen (z.B. Sanitärsilikon auf Acetatbasis). Achtung: die Wahl des geeigneten Dichtmittels muss eventuelle saugende (z.B. Naturstein) bzw. oxidierende Materialien mitberücksichtigen.

- Fliesenfugen: Bei Ablösen oder starker Verunreinigung gegebenenfalls austauschen.
- Notstromlampen: Akkus überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
- Schutzkontakte der Elektroinstallation regelmäßig prüfen, falls dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Reparaturen

- Sämtliche Reparaturen dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Warnung: Vor der Reparatur von Elektrogeräten und Teilen der Elektroinstallation den Strom abschalten!



- Die Ersatzteile müssen immer den technischen Normen entsprechen. Dies ist mit originalen Ersatzteilen immer gewährleistet. Beim Einsatz von nicht originalen Ersatzteilen kann keine optimale Produktsicherheit gewährleistet und die Funktionalität beeinträchtigt werden. Die Garantieleistungen verfallen.
- Beachten Sie die Sicherheits- und Wartungshinweise des jeweiligen Zubehörs.
- Fliesen können durch das Zerstoßen derselben und nachträglicher mechanischer Entfernung der Klebereste gelöst werden. Dabei soll die Unterlage nicht beschädigt werden. Die eventuelle Abdichtung muss gegebenenfalls fachgerecht erneuert werden. Zum Ankleben neuer Fliesen können je nach Unter-

grund: ein flexibler Klebemörtel, bzw. ein 2K-Kleber verwendet werden. Genauere Angaben oder alternative Produkte können bei SANIKA nachgefragt werden.

- Ausbesserungen an gestrichenen Wänden können sichtbar sein, insbesondere bei Farbtönen, die von Weiß abweichen.

Nachträglicher Austausch des Zubehörs: SANIKA verwendet im Bad nur Zubehörteile, welche den nationalen Normen entsprechen. Beim nachträglichen Austauschen des Zubehörs oder von einzelnen Komponenten durch den Kunden selbst, erlischt für das entsprechende Produkt die Garantie von SANIKA, sofern der Austausch nicht von SANIKA selbst durchgeführt wird. Bitte vergewissern Sie sich beim Lieferanten, dass das Produkt den geltenden Normen entspricht und die Mindestgarantie gegeben ist. SANIKA empfiehlt den nachträglichen Austausch von Zubehörteilen nur von SANIKA selbst oder durch spezialisiertes Personal ausführen zu lassen.

Ersatzteile

Bitte folgen Sie zur Bestellung von Ersatzteilen den Vertriebsweg und geben dabei folgende Daten an:

- Matrikelnummer, diese beginnt mit „SK“ und befindet auf einem Etikett unterm Waschbecken, auf dem Transportdokument und der Rechnung.
- Beschreibung und Foto des Ersatzteils und erforderliche Stückzahl.
- Speditionsmittel.

Die Transportkosten erfolgen immer zu Lasten des Empfängers. Die Ware wird auf Risiko und Gefahr des Auftraggebers befördert, auch wenn sie frei Haus verkauft wurde. Die Ware wird erst nach Bezahlung bestellt und verschickt.

Ersatzteile können auch direkt vom Handel bezogen werden. SANIKA bietet zur Auswahl des Ersatzteiles entsprechende Hilfestellung an.

Entsorgung

Die SANIKA Fertigbäder und ihre Komponenten müssen nach den geltenden Vorschriften entsorgt werden. Die wichtigsten Werkstoffe sind in der technischen Dokumentation aufgelistet. Es ist empfehlenswert eine spezialisierte Firma mit der Entsorgung zu beauftragen. Elektrische Geräte müssen bei eigenen Sammelstellen abgegeben werden.

Herstellergarantie

Der Garantiezeitraum ist im Vertrag definiert. Unabhängig davon gelten die gesetzlichen Gewährleistungsrechte.

Zur Geltendmachung der Garantie kann ein Nachweis des Erwerbsdatums erforderlich sein (z. B. durch eine Kopie der Rechnung oder des Vertrags).

Die Garantie umfasst die Lieferung des als defekt anerkannten Teils. Sofern nicht schriftlich anders vereinbart, trägt der Käufer die Kosten für Spedition und Transport sowie eine etwaige Einfuhrsteuer.

Transportschäden sind von der Garantie ausgeschlossen, sofern der Transport nicht durch die Firma SANIKA durchgeführt wurde oder der Schaden nicht fristgerecht gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemeldet wurde.

Unsachgemäße Handhabung, Veränderungen am Produkt sowie weitere im Handbuch ausdrücklich genannten Ausschlussgründe führen zum Ausschluss von Garantieansprüchen.

Hersteller

SANIKA GmbH
Via Primo Maggio 22
38089 STORO TN
ITALY

Tel. +39 0465 680 146
info@sanika.it
www.sanika.it

S/NIKA



www.sanika.it